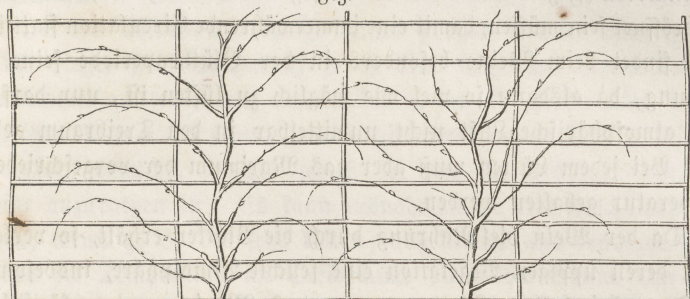


steigen kann und durch diese Operation ein Hinderniß findet. Die unteren Augen genießen demnach ebenfalls von dem Saft, welcher bei

Fig. 15.



nicht gebogenen Neben häufig nur den oberen Augen zu Gute kommt, was das Nichtaustreiben der unteren zur Folge hat. Haben die Augen etwa 1 Zoll lang ausgetrieben, so ist der Zweck erreicht und können die Neben aus ihrer gebogenen Lage genommen und in gerader Richtung vorsichtig ans Spalier gebunden werden, da sie in dieser Lage natürlicher vegetiren.

Angenommen, der 1. November ist zum Antreiben des ersten Weinkastens bestimmt, so beginnt dasselbe mit einer Temperatur von bei Tage $+ 8^{\circ}$ R. als Maximum, das Minimum dagegen $+ 6^{\circ}$ R.; bei Nacht beträgt jedoch das Maximum $+ 5^{\circ}$ R., das Minimum $+ 3^{\circ}$ R.

Das Steigen und Fallen der Temperatur bei Tage und bei Nacht in den verschiedenen Vegetationsperioden ist aus nachfolgender Temperaturtabelle ersichtlich, welche für jede Antriebszeit im Winter maßgebend ist:

Vegetationsperioden.	Temperatur nach Reaumur			
	am Tage		bei Nacht	
	Max.	Min.	Max.	Min.
Die ersten acht Tage	8	6	5	3
Die zweiten acht Tage	10	8	7	5
In der dritten Woche	12	10	9	7
In der vierten Woche	16	14	12	10
In der fünften Woche bis zur Blüthe	18	16	14	12
In der Periode der Blüthe	16	14	10	8
Unmittelbar nach der Blüthe, etwa acht Tage lang	20	18	14	12
Von da bis zur Reife	18	16	14	12

Anmerkung. Sommerwärme in jedem Stadium 4 Grad mehr. Wenn die äußere Temperatur unter $- 10$ Grad fällt, alsdann in jeder Vegetationsperiode 3 Grad weniger Feuerwärme, ebenso bei anhaltendem trübem Wetter.